

Begegnung

“Lobe den
HERRN,
meine Seele,
und vergiss
nicht, was
er dir Gutes
getan hat.”

Psalm 103,2



Liebe Gemeinde,

es ist eine Binsenweisheit, dass wir unser Leben rückwärts verstehen, aber vorwärts leben. In diesen Tagen schaue ich auf fast 38 Jahre Leben als Pastorin in Werl zurück. Und es sind besonders Menschen, die mir in den Sinn kommen; Menschen, denen ich nahe kommen durfte, die ich begleitet habe, die mir zur Seite standen und stehen – persönlich und bei der Arbeit. Dafür bin ich sehr dankbar.

Der Psalmvers „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“ steht darum über diesen „Abschiedsworten“, denn Ende Februar 2021 werde ich in den Ruhestand gehen.

1983 kamen mein Mann und ich nach Werl. Wir wollten uns die Pfarrstelle teilen. Viel Erfahrung haben wir nicht mitgebracht, aber großes Engagement. Mir lag die Seelsorge sehr am Herzen, die Gestaltung kreativer Gottesdienste mit allen Altersgruppen, der Martini-Kindergarten, die Begegnungen in Ostuffeln und in der Frauenhilfe Werl und Westönnen.

Eigentlich wundere ich mich bis heute, wie vorbehaltlos sich Menschen immer wieder auf mich und meine Ideen eingelassen und sie mit mir umgesetzt haben, denn ein bisschen anstrengend war es mit mir schon... Ich erinnere mich an viele Feste und Jubiläen in der Gemeinde und vergesse auch den manchmal zermürenden Alltag nicht.

Nicht alles war gut, nicht immer bin ich meiner Aufgabe (und meiner Berufung) gerecht geworden. Das bedauere ich. Dennoch: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“.

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. Und so können wir ihn loben und ihm danken und nach vorne schauen.

Das Gemeindeleben hat sich verändert und wird sich verändern. Die Zeiten der „Pastorenkirche“ gehen zu Ende. Kirche sind wir alle, mehr denn je. Jeder und jede ist

gerufen am Reich Gottes mitzuarbeiten, Verantwortung zu übernehmen, sich in den Dienst zu stellen.

Die Personaldecke wird zwar kleiner, auch die Zahl der Gemeindeglieder, nicht aber die Aufgaben. Wir dürfen in einem Land und in einer Zeit leben, in denen es uns insgesamt gut geht.

Aber niemand darf abgehängt oder vergessen werden. Gott loben kann ich im Gottesdienst und in meinem alltäglichen Leben; kein gutes Wort ist überflüssig, keine Hilfe zu klein. Bei allem, was wir tun, sind wir ja nicht allein, das dürfen wir auch nicht vergessen.

Wenn ich nächstes Jahr auch nicht mehr im Amt sein werde, so müssen wir uns dennoch nicht aus den Augen verlieren, denn ich werde in Werl wohnen bleiben.

Nach dem Tod meines Mannes habe ich gemerkt, wie verbunden

ich dieser Region und besonders den vielen Menschen bin, die mir zur Seite gestanden haben und stehen.

Ich wünsche Ihnen, dass Ihre Seele sich immer wieder erheben kann, dass Gottes Geist Sie beflügelt und von aller Verzagtheit befreit.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr wünscht Ihnen

Ihre Dagmar Zitzmann-Rausch
(PfarrerIn i.R. ab dem 1.März 2021)

Aus dem Presbyterium

Im Reformationsgottesdienst am 31. Oktober sind der Gemeinde die nicht theologischen Mitglieder des Presbyteriums vorgestellt worden, weil das wegen der Corona-Schutzempfehlungen bisher nicht möglich war.

Entsprechend dem Schutzkonzept, das wir für die Paulus-Kirche Werl aufgestellt haben, feiern wir Gottesdienst jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Taufgottesdienste bieten wir in der Regel am zweiten Wochenende eines Monats an. Werden nur wenige Gäste erwartet, taufen wir im Sonntagsgottesdienst um 10:00 Uhr, sonst samstags um 16:00 oder 18:00 Uhr, sowie sonntags um 11:30 Uhr. Die genauen und noch freien Termine finden Sie im Internet unter: www.ev-kirche-werl.de

Wann die Gottesdienste am Samstag, abends in unseren Räumen oder nachmittags in den Seniorenheimen, wieder starten, lässt sich derzeit noch nicht absehen.

Heilig Abend und Weihnacht

In einer Sondersitzung hat das Presbyterium das Folgende für den

Heiligen Abend und die Weihnachtsfeiertage beschlossen:

Nach jetzigem Stand (16.11.2020) wird am Heiligen Abend eine Andacht um 10:00 Uhr in der Paulus-Kirche gefeiert, die im besonderen Maß für Gemeindeglieder gedacht ist, die nicht so gut zu Fuß sind und auch nicht so lange stehen können. Die Zahl für die Teilnahme ist auf 40 Personen begrenzt.

Am Nachmittag wird die Andacht an drei Stationen gefeiert, die nacheinander abgewandert werden.

Beginn ist um 14:00 Uhr. Alle Gemeindeglieder sind uns herzlich willkommen. Allerdings müssen Sie sich auf Wartezeiten einstellen. Wir dürfen nur Gruppen bis zu 40 Personen einlassen. Die Anwesenheit muss dokumentiert werden. Nutzen Sie dazu bitte den in diesem Brief befindlichen Vordruck. Füllen Sie ihn zu Hause aus (pro Hausstand reicht ein Zettel), bringen Sie den Zettel mit und geben Sie ihn ab. Das geht schneller, als wenn Sie sich in Listen eintragen müssen.

Die Gemeindeglieder werden dann durch den Turm der Paulus-Kirche, auf das Gelände gelassen und gehen in Gruppen von bis zu 40 Personen für eine 15-minütige Andacht in die Paulus-Kirche. Hier wird das Thema „Herbergssuche“ bedacht, untermalt von Musik, Gebeten und Texten. Dann verlässt die Gruppe die Kirche durch den Seitenausgang und begibt sich zum Haus der Begegnung. Eine neue 40-köpfige Gruppe betritt die Paulus-Kirche.

Im Haus der Begegnung setzt sich die Andacht fort mit der Betrachtung der Engelbotschaft an die Hirten, gleichfalls etwa 15 Minuten lang und gerahmt von Musik und Texten. Abschließend geht es weiter in ein Zelt, das hinten auf der Wiese zu den Taubenpöthen aufgestellt wird. Im Zelt, mit offenen Seitenwänden, ist dann Gelegenheit, während der letzten Viertelstunde schöne Advents- und Weihnachtslieder zu singen und schauend zu erleben, wie die Hirten - und vielleicht auch wir selbst - dem Gotteskind begegnen.

Auf diese Weise können Sie in einer knappen Stunde den Heiligen Abend spirituell durchleben und ergründen.

Der Einlass der letzten Gruppe ist für 18:00 Uhr vorgesehen.

Wir bitten Sie von Herzen, gegebenenfalls etwas Wartezeit einzuplanen. Der Einlass der einzelnen Gruppen in die Paulus-Kirche ist nach unserem Plan auf folgende Uhrzeiten bestimmt:

14:00 Uhr; 14:20 Uhr; 14:40 Uhr.
15:00 Uhr; 15:20 Uhr; 15:40 Uhr.
16:00 Uhr; 16:20 Uhr; 16:40 Uhr.
17:00 Uhr; 17:20 Uhr; 17:40 Uhr
und um 18:00 Uhr.

Die Gottesdienste zur Vesper um 18:00 Uhr und zur Christnacht um 23:00 Uhr entfallen anlassbedingt in diesem Jahr.

!Achtung! Am ersten Weihnachtstag (25.12.) beginnt der Festgottesdienst in der Paulus-Kirche erst um 11:00 Uhr, am zweiten Weihnachtstag (26.12.) dann wieder wie gewohnt um 10:00 Uhr.

Am „3. Weihnachtstag“ (27.12.), dem 1. Sonntag nach Weihnachten, begehen wir um 18:00 Uhr eine meditative Andacht zum Abschluss des Weihnachtsfestes, ebenfalls in der Paulus-Kirche.

Eine Woche später, am 31.12., dem Altjahresabend, laden wir um 18:00 Uhr zum Gottesdienst und am 1.

Januar, dem Neujahrstag, zu einer Andacht um 16:00 Uhr in die Paulus-Kirche ein!

Bitte achten Sie auf aktualisierte Hinweise im Schaukasten, in der Tagespresse, bei den Abkündigungen in den Gottesdiensten und auf der Internetseite.

Sie haben es Anfang dieser Ausgabe der „Begegnung“ gelesen: Pfarrerin Dagmar Zitzmann-Rausch geht Ende Februar 2021 in den Ruhestand. Wir als Presbyterium danken Pfarrerin Zitzmann-Rausch für Ihren vielfältigen und segensreichen Dienst. Das, was ihr ganzes Wirken für unsere Gemeinde und für einzelne Menschen persönlich ausmacht, lässt sich in einem Gemeindebrief gar nicht ausführlich genug darstellen und würdigen.

Dafür wird sich an anderer Stelle und zu anderer Zeit noch Gelegenheit bieten.

Der Ruhestand bringt eine Veränderung bezüglich der Nutzung der Pfarrhäuser mit sich. Nach Beschluss des Presbyteriums wird Pfarrer Lichterfeld mit seiner Familie in das Pfarrhaus in der Paul-Gerhardt-Straße 15 einziehen. Pfarrerin i. R. Zitzmann-Rausch wird dagegen als

Mieterin das Pfarrhaus im Gartenweg beziehen.

In weiteren Gesprächen muss geklärt werden, inwieweit ein Teil der bisherigen Stelle wiederbesetzt werden kann.

Das Presbyterium bedankt sich herzlich:

- Bei der Fa. Wolfgang Stahl für eine großzügige Spende zur Unterstützung einer in Not geratenen Familie.
- Bei der Volksbank Hellweg eG für eine großzügige Spende zu Unterstützung einer Familie in einer besonderen Lage.
- Bei der Fa. Michael Wiesebroch für die kompetente Beratung und Unterstützung bezüglich der Mikrophon- und Lautsprecheranlage in der Paulus-Kirche.
- Bei Frau Maren Dudek für die qualifizierte Beratung und Unterstützung bei der Gestaltung des Gemeindebriefes „Begegnung“.

Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie einen Flyer der Diakonie Rheinland, Westfalen, Lippe für die diesjährige Diakonie-Sammlung. Dieser Weg wird gewählt, weil eine

Haussammlung in dieser Zeit nicht angebracht ist. Ich bitte Sie um Ihre Spende. Das Geld wird von Ihnen auf das Konto der Kirchengemeinde eingezahlt. 75 % Ihrer Spenden werden von uns – wie bisher – an das Diakonische Werk weitergeleitet und 25 % bleiben bei uns – ebenfalls für diakonische Zwecke, wie z.B. die Unterstützung Bedürftiger, Weihnachtsgeschenke für die Menschen in der JVA, Tütenspenden an Alleinstehende, Nichtsesshafte und Familien in wirtschaftlicher Notlage am Heiligen Abend.

Gott segne die Geberinnen, die Geber und die Gaben.

Herzlichen Dank an die vielen Menschen, die diesen Gemeindebrief und den beigelegten Flyer verteilen und mit dazu beitragen, dass auch auf diese Art und Weise der Kontakt in der Gemeinde möglich bleibt.

Pfarrer Christoph Lichterfeld,
Vorsitzender des Presbyteriums

Impressum



Evangelische Kirchengemeinde Werl
Paul-Gerhard-Str. 15a, 59457 Werl
Tel.: 02922 / 910 97 70
E-Mail: gemeindebuero.werl@evkirche-so.ar.de
Internet: ev.kirche-werl.de

Redaktion: W. Gleisberg, A. Heinrich, Chr. Lichterfeld, I. Malkowsky,
Mitarbeitende der Jugendkirche Ense & Werl,
Mitarbeitende des Martini-Kindergartens,
K. Skarka, Pfarrer i.R. N. Ziegler
V.i.S.d.P.: Pfarrer Christoph Lichterfeld
Auflage: 3600 Exemplare, Haase Druck Ense; Gedruckt
auf Naturpapier; 100 % recyclefähig

Evangelische Kirchengemeinde Werl

Datenerhebung nach Corona-Verordnung

Herzlich willkommen, wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.
Nach der Corona-Verordnung sind wir verpflichtet, folgende Daten zu erheben.

Bitte pro Haushalt/ Familie separat ausfüllen.

Gottesdienst am:

Vorname: / Nachname

Straße: / Ort

Tel. / Handy:

Ihre Daten werden nach vier Wochen vernichtet.

Evangelische Kirchengemeinde Werl

Datenerhebung nach Corona-Verordnung

Herzlich willkommen, wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.
Nach der Corona-Verordnung sind wir verpflichtet, folgende Daten zu erheben.

Bitte pro Haushalt/ Familie separat ausfüllen.

Gottesdienst am:

Vorname: / Nachname

Straße: / Ort

Tel. / Handy:

Ihre Daten werden nach vier Wochen vernichtet.

Jugendkirche Ense & Werl

Kommt zu den
Jugendgottesdiensten:

Freitag, 26.02.2021,
18:00 Uhr in der Paulus-Kirche Werl

**Kommt, seht, hört und
macht was draus!**

Jugendkirche
in Corona-Zeiten

Noch immer haben uns die Corona Bestimmungen im Griff. Unsere Jugendtreffs, der Kinder- und Jugendtreff OMNIBUS Ense und das Jugend-Café in Werl, sind aber weiter geöffnet. Unter bestimmten Hygieneauflagen könnt Ihr uns besuchen.

Wir freuen uns auf Euch!

Sommerfreizeit 2021

Hyggelig ['hy:gəliç]) ist ein im Dänischen und Norwegischen häufig verwendetes Adjektiv, das wörtlich „gemütlich“, „angenehm“ und „gut“ bedeutet. Hygge ['hy:gə] - dies wird das Motto unserer Jugendfreizeit nach Dänemark sein. Im nächsten Jahr planen wir für Jugendliche ab 13 Jahren vom 31.07. bis zum 14.08.2021 dorthin zu reisen. Frei nach Peter Fox haben wir ein „Haus am See“ gebucht. Rolandhytten liegt in der Nähe der Stadt Varde und bietet neben dem gemütlichen Haus ein großes Gelände

direkt am Wasser mit einer Lagerfeuerstelle und viel Platz für Spiel und Sport. Hier könnt ihr eine tolle Freizeit erleben. Von der Anlegestelle aus können wir z.B. bis nach Varde mit den hauseigenen Kanus fahren. Nicht weit ist es zu den schönen Nordseestränden von Hennestrand und zur ältesten Stadt Dänemarks, nach Ribe. Mit drei Kleinbussen werden wir nach Dänemark fahren, die auch vor Ort bleiben für den Einkauf und Tagestouren, gepflegt werden wir uns selbst.

Schaut bei WhatsApp, Facebook und Instagram unter JuKiEnseWerl oder auf unsere Homepage. Dort findet Ihr die aktuellen Infos zu den Angeboten. Unter Instagram und Facebook werde ich Euch informieren.

Haltet Abstand - Wascht Euch die Hände
- Tragt einen Mund-Nase-Schutz beim Einkaufen und immer, wenn es eng wird
- und bleibt gesund!

Weitere Infos gibt es auf
www.jugendkirche-ense-werl.de
und bei mir,

Marc Pauly unter 0170815603
und über WhatsApp.



Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu



Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu (Ein Inselstaat im Pazifik) in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stünde, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit

ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Der Weltgebetstag

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Ob und wie die Gottesdienste am 5. März 2021 gefeiert werden, entnehmen Sie bitte den Angaben im Schaukasten, in der Tagespresse, bei den Abkündigungen in den Gottesdiensten und auf der Internetseite.

Ingrid Lichterfeld

Robert Hentschel als Botschafter für Brot für die Welt in Werl beauftragt

Hunger, kein Trinkwasser, Kinderarbeit, Löhne, die zum Leben nicht ausreichen, Landraub – überall auf der Welt leiden Frauen, Männer und Kinder unter Ungerechtigkeit, Armut und Menschenrechtsverletzungen. Aktuell trifft auch die Corona-Pandemie ganz besonders die Ärmsten der Armen. Viele Menschen in den Ländern des Südens haben kein festes Einkommen, sondern sind als Tagelöhner, Händler*innen oder Bauern auf funktionierende Märkte vor Ort angewiesen. Die Corona bedingten Beschränkungen des öffentlichen Lebens, wie Ausgangssperren und Schließung der Märkte, bringen Millionen von ihnen massiv in Bedrängnis, da sie in der Regel über keine Ersparnisse verfügen und ihnen auch keine staatlichen Sozialleistungen zur Verfügung stehen.

Brot für die Welt unterstützt die Partnerorganisationen in dieser

Krise durch zusätzliche finanzielle Mittel, die dringend gebraucht werden. Damit können z. B. in Haiti Hygienesets und Informationen an Schulen und in Kirchen verteilt werden, in Brasilien erhalten indigene Familien im Amazonasgebiet



Ehrenamts-
koordinatorin
PfarrerIn i.R.
Margot Bell
überreicht
Robert Hentschel die Ernennungs-
urkunde und
verschiedene
nützliche
Dinge für seinen Ein-satz

Nahrungsmittel und Hygienepakete und die Landlosenbewegung MST kauft Kleinbauernfamilien Milch ab und verteilt sie an arme Familien in den städtischen Armenvierteln.

Botschafter*innen für Brot für die Welt informieren in ihren Gemeinden über die Ziele und die Arbeit von Brot für die Welt. Die Menschen erfahren so, wie wichtig und

entscheidend ihre Spenden sind und was genau damit geschieht, um Wege aus Armut und Ungerechtigkeit zu öffnen.

In der Kirchengemeinde Werl wurde Robert Hentschel in einem feierlichen Gottesdienst als Botschafter

für Brot für die Welt von Margot Bell als Ehrenamtskoordinatorin begrüßt. Pfr. Lutz Wulfestieg überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde.

Margot Bell, Pfarrerin i. R.

Glaube-Liebe-Hoffnung

Jesus Christus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Lukas 6.36

Im Urlaub - bei Besichtigungen zweier Großstadtmärkte – merkte ich, dass das offene Anbetteln mir unheimlich auf die Nerven ging! Sogleich nahmen Engelchen und Teufelchen auf meinen Schultern Platz und wisperten mir ins Ohr:

Engelchen: “Du bist nicht arm und könntest ruhig mal was abgeben!”

Teufelchen: “Wenn dass die anderen Bettler sehen, laufen sie hinter dir her und wenn man so etwas einreißen lässt, werden es immer mehr und mehr!”

Bei Wikipedia finde ich unter „Barmherzigkeit“:

Eine barmherzige Person öffnet ihr Herz fremder Not und nimmt sich ihrer mildtätig an. Die Barmherzigkeit ist eine der Haupttugenden und Pflichten der Religionen des Judentums, Christentums, Islam, Bahai,

Buddhismus sowie Hinduismus. Barmherzigkeit bezeichnet eine existentielle Betroffenheit im Innersten und ein Tun, das mehr ist als bloßes Gefühl des Mitleidens.

Natürlich ist es falsch Kriegsflüchtlingen, die so viel mitgemacht haben, zu kleine Zeltlager auf Dauer zuzumuten. Wie könnte man am besten helfen? Könnte man doch vor Ort helfen, Frieden schaffen, Perspektiven geben, und Arbeit, Wohnungen und Nahrung geben - doch selbst hier in Deutschland fällt so etwas schwer.

Wie war das im Lied „Ermutigung“ von Wolf Biermann?:

Du, lass Dich nicht verhärten in dieser harten Zeit.

Die allzu hart sind , brechen
die allzu spitz sind, stechen
und brechen ab sogleich.

Du lass dich nicht verbittern in dieser bitt'eren Zeit.

Die Herrschenden erzittern
sitzt du erst hinter Gittern

doch nicht vor deinem Leid
auch nicht vor deinem Leid.



Ein Gebet:
Herr, hilf unsere Herzen und unsere Augen für die Not der Nächsten zu öffnen. Gib uns Ideen, um mit dem zu helfen, was nötig gebraucht wird. Vielleicht reicht auch schon ein offener Blick – jemanden anzusehen und zu respektieren und etwas Menschenwärme abzugeben.
Amen

Ines Malkowsky



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben



Gebet in der Coronakrise

Herr, Du Gott des Lebens, betroffen von der Not der Corona-Krise kommen wir zu Dir. Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist und bitten um Heilung für alle Erkrankten. Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden. Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie, und allen Pflegenden Kraft in dieser extremen Belastung.

Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.

Wir danken für alle Frauen und Männer, die gewissenhaft die Versorgung und Infrastruktur unseres Landes aufrecht erhalten.

Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich

einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben. Stärke die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen, berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit, dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.

Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abschwilt und dass die medizinischen Einrichtungen und Ressourcen den aktuellen Anforderungen gerecht werden können. Wir beten, dass die Zahlen der Infizierten und Erkrankten zurückgehen. Und wir hoffen, dass in allen Bereichen bald wieder Normalität einkehren wird.

Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen. Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist. Ja, wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren.

Du allein bist Ursprung und Ziel von allem, Du allein bist ewig, immer liebend.

Dein Heiliger Geist bewahre unsere Herzen in der Dankbarkeit. Getragen von einem tiefen Frieden werden wir die Krise bestehen.

Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen, Deine Gegenwart vertreibt

Liebe Gemeindeglieder,

Das Presbyterium und der Redaktionskreis wünschen Ihnen – trotz allem / gerade wegen allem –

jede Furcht, sie schenkt Zuversicht und macht unsere Herzen bereit, offen und aufmerksam füreinander.

Hermann Glettler,
Bischof von Innsbruck

gesegnete und friedvolle Weihnachten, Gottes Segen für das Jahr 2021 und vor allem Gesundheit.

Evangelische Kirchengemeinde Werl

Kontakt: Gemeindebüro, Paul-Gerhardt-Str. 15A,
59457 Werl
Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 09:00 - 11:45 Uhr
Sekretärin: Kathrin Skarka Tel.: 02922 / 910 977 0
E-Mail: gemeindebuero.werl@evkirche-so-ar.de
Internet: www.ev-kirche-werl.de



Pfarrer Christoph Lichterfeld,
Gartenweg 5, Tel.: 4108
E-Mail: lichterfeld@ev-kirche-werl.de
Pfarrer Lutz Wulfestieg,
Kopfermannstraße 17, Tel. 910 977 3
E-Mail: wulfestieg@ev-kirche-werl.de
Pfarrerinnen Dagmar Zitzmann-Rausch,
Paul-Gerhardt-Str. 15, Tel.: 910 977 2,
E-Mail: zitzmann-rausch@ev-kirche-werl.de
Küsterin, Sabrina Stemann,
erreichbar über das Gemeindebüro

Familienunterstützender Dienst Elke Wiggerich, Paul-Gerhardt-Str. 15A
Tel.: 9109770, E-Mail: familiendienst@ev-kirche-werl.de
Jugendkirche Ense & Werl, Marc Pauly, Paul-Gerhardt-Str. 15A,
Tel.: 83826, E-Mail: info@jugendkirche-ense-werl.de
www.jugendkirche-ense-werl.ekvw.de
Martini-Kindergarten, Leitung Isolde Gerstemeyer,
Paul-Gerhardt-Str. 15, Tel.: 910 975 8,
E-Mail: martini.werl@evkirche-so-ar.de
Diakonie Ruhr-Hellweg, Paul-Gerhardt-Str. 5, Tel.: 87835-10



Spendenkonto für diakonische Aufgaben in der Kirchengemeinde
IBAN: DE35 4145 0075 0000 0372 00, BIC: WELADED1SOS
Spendenkonto für den Ev. Kirchbauverein Werl
IBAN: DE53 4145 0075 0000 0051 57, BIC: WELADED1SOS